

**568.**

1392 September 21

***Die Stadt verleiht Geld.***

*fol. 90r* <sup>(a)</sup>Wisset daz wir Petern Storm geligen habin 5 schoc uf eyne cyns, davûr er zu phande gesaczt hat syne erbe und gûter, davon er jerlichin sol cynsin 30 gr, halp uf Walpurgis, halp uf Michaelis. Actum XCII sabbato vigilia Mauritiî.

*a) alles durchgestrichen*

**569.**

ohne Datierung

***Der Rat hat Geld eingenommen, will das weiter verleihen und zinst dafür dem St. Barbaraaltar in der St. Katharinenkirche.***

*fol. 90v* Pecunie altaris sancte Barbare. <sup>(a)</sup>Wisset daz der rat ingenomen hat 33 schoc mysner gr, dy gehoren czu senth Barbaren altaris in senth Katherinen kirschen (!) gelegen. Daz gelt hat man unsern mitburgern in der stad usgelien, als hynach geschr(ieben) sted, umbe czinse. Von dem gelde sol der rat jerlichin, dy wile man daz gelt nicht an guter legt, dy man czu dem altere eigent, czu czinse gebin 3 schoc und 18 gr, halb uff Michahelis, halb uff Balburgis. Den czinse sol der rat nemen von dem gelde, als nachgeschriebin sted, unde den eyne caplan, der czu dem egnanten altares gehored, reyschen.

*a) alles durchgestrichen*

**570.**

1386 Mai 1

***Die Stadt verleiht Geld.***

*fol. 90v* Conrad Tasch <sup>(a)</sup>Wisset daz wir von dem obgnanten gelde 33 schocke gelien habin Conrad Taschen und sinen erbin fumff schoc mysner gr, davon, dy wile sy daz gelt ynne habin, alle jar czu czinse gebin sullen 30 gr, halb uff Michahelis, halb Balburgis. Den czins sullen sy dem rat unvorzoghlich reischen. Für daz gelt habin sy czu phande gesaczt dem rat czu der stad hant alle<sup>(b)</sup> ir guter und erbe, wo er und syne erbin dy habin, varnde und unfarnde, daz dy stad vor allermenlich dy phenninge uff iren gutern habin sullen. Actum M° CCC° LXXXVI die Balburgis. de orto [?]<sup>(c)</sup>